

Magglingen, 25.-27. Oktober 2019

Sport als Lebensgefühl und Kulturtechnik

Bereits zum fünften Mal durfte der Schul- und Sportkongress rund 600 Lehrpersonen begrüßen, die sich in der eindrucksvollen Umgebung von Magglingen rund um den Schwerpunkt «spielerische Vielfalt» weiterbildeten. Der Anlass vom 25.-27. Oktober, der erstmals beinahe papierlos durchgeführt wurde, bestätigte den Stellenwert von Bewegung und zeigte eindrücklich, dass Spiel und Sport als Lebensgefühl und Kulturgut in der Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sind.

In der Sport-Toto-Halle begrüßte Moderator und Slam Poet **Kilian Ziegler** die Teilnehmerinnen und Teilnehmer humorvoll und wortakrobatisch zum Schulkongress 2019. Kongressleiterin **Barbara Egger** verdankte das Engagement der Anwesenden für eine qualitativ hochstehende Bewegung in der Schule. Auch der Direktor des Bundesamtes für Sport, **Matthias Remund**, hob in seinem Grusswort die gesellschaftliche Bedeutung von täglicher Bewegung und Sport im Allgemeinen und die Vorbildfunktion von Sportlehrpersonen im Besonderen hervor. Referent und Zukunftsforscher **Tristan Horx** präsentierte seine Ergebnisse aus der Forschung zu Megatrends auf der Basis der Technologie, der Gesellschaft und der Individualpsychologie, wobei er eloquent darauf hinwies, dass jeder Trend jeweils einen Gegentrend auslöse. Dabei konzentrierte er sich auf folgende fünf Megatrends: Individualisierung, Silver Society, Konnektivität, Globalisierung und Gesundheit. Aufgrund von Trend und Gegentrend leitete er gekonnt Begriffe wie «Coopetition», «Online», «Nearshoring» oder «Glocalisation» ab und empfahl beispielsweise den Gesundheitscoach als Nachfolger des Krankheitsdoktors. Gerade im digitalen Zeitalter leiden viele Menschen an einer Überreizung, der mit bewusster Achtsamkeit entgegnet werden kann, um sich wieder vermehrt an «Digisziplin» und an «Faktivismus» zu orientieren. Horx ergänzte: «Das Internet löst zwar Verbindungsfragen, aber keine Beziehungsfragen.» Die «Resonanzkultur» proklamierte Tristan Horx folgerichtig zum wichtigsten Zukunftswort. Sport sei weit mehr als «Digital Detox», denn er trage zur Identitätsbildung innerhalb der Gesellschaft bei. «Sport soll nicht eine in sich geschlossene Aktivität sein, sondern als Sportivity zu einem Lebensgefühl werden. Es gibt nichts Achtsameres als Sport. Sport ist zu einer Kulturtechnik geworden», schloss der Zukunftsforscher.

Am Sportkongress werden aber längst nicht nur Referate angeboten. Die Teilnehmenden besuchen einige von insgesamt mehr als 100 Good-Practice-Modulen in den Bereichen «Sportunterricht», «Bewegte Schule» und «Eigene Bewegung und Gesundheit». Neben den klassischen Spilsportarten wurden auch Kurse zu Parkour & Freerunning, Streetdance & Hip Hop oder zum sinnvollen Einsatz des altherwürdigen Medizinballs durchgeführt. Auch andere Angebote wie «Kämpfen und Selbstkompetenz» und «Spielerisch zu einer besseren Klassenatmosphäre» wurden rege besucht und von anderen Modulen wie dem Rettungsschwimmer-Brevet oder sportjuristischen Fragestellungen abgerundet, um nur einzelne Beispiele zu nennen. Ein Teilnehmer des Moduls Stabhochsprung sagte spontan: «Es ist toll, wenn dir ein Profi sagt, in welche Richtung sich dein Unterricht entwickeln könnte, oder dich darin bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein. Auch die Inputs von anderen Kursteilnehmern sind sehr wertvoll – eine rundum gelungene Sache!» Die spielerische Vielfalt wird am Sportkongress nicht nur proklamiert, sondern auf allen Ebenen gelebt und umgesetzt.

Beim Show Act am Samstagabend rückten zwischenzeitlich das Geniessen und Staunen in den Vordergrund. SVSS-Präsident **Ruedi Schmid** bedankte sich beim BASPO, bei den Partnern, beim Staff und bei den Teilnehmenden dafür, dass die Kongress-Familie in Magglingen wieder zusammenkommen durfte. Moderator und Slam Poet **Kilian Ziegler** resümierte den Sportkongress humorvoll sowie poetisch und rhetorisch hervorragend im Rahmen einer sportlichen Tour d'Horizon quer durch die Weiterbildungsmodule. Anschliessend vermochte die energiegeladene Vorführung der bewegungsverrückten Studentengruppe **Art Performance** aus Magglingen das zahlreiche Publikum mit einer stimmungsvollen Inszenierung, akrobatischen Elementen und rhythmisch-musikalischen Tänzen zu überzeugen. Nicht schlecht staunten die Gäste über die verblüffende Jonglage und das witzig-dynamische Programm des **Duett Complett**. Das Duo aus Deutschland faszinierte mit atemberaubenden Posen, die trotz

gleichzeitiger Musik und Jonglage in einer stupenden Leichtigkeit daher kamen. Die verschiedenen Bühnenshows brachten die Stimmung im Saal zwischenzeitlich zum Kochen. Bei persönlichen Gesprächen, unterhaltsamer Musik und erfrischenden Drinks liess man den Abend an der Bar feierlich und gemütlich ausklingen.

Am Sonntagmorgen begrüsst Moderator **Kilian Ziegler** die Kongressteilnehmenden zum letzten Tag des Wochenendes in Magglingen. Referent **Stefan Valkanover**, Dozent für Sportpädagogik und Outdoor Sport an der PHBern und Universität Bern, beleuchtete in seiner Präsentation zwei Bereiche in der Sportdidaktik: Heterogene Schülerschaft und Inklusion im Sportunterricht. «Die Zielvorgabe der Inklusion ist die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe an allen Lernangeboten, wobei sich das System dem Kind anpassen soll und nicht umgekehrt. Inklusion ist keine Belastung, sondern ein Menschenrecht», merkte er überzeugend an. Die Pädagogik der Vielfalt setze auf Angebote und Ermutigung; nicht eine gleiche Aufgabe für alle sei dabei anzustreben, sondern eine individuelle Perspektive und ein damit verbundener Perspektivenwechsel. Valkanover ergänzte: «Im Sport ist die Inklusion besonders herausfordernd, denn gerade der Hochleistungssport ist per se separierend, da nur jemand gewinnen kann.» Inklusionsgefährdende Erfahrungen kommen im Sportunterricht deshalb immer noch sehr häufig vor und diesem Umstand sei bewusst entgegenzuwirken. Hierzu erläuterte der Sportdidaktiker eine fünfstufige Übersicht: Einstellung, Rahmenbedingungen, gleiche Lernfelder mit unterschiedlichen Lerntempi, Peer Tutoring und Leichtigkeit des Spielens. Die Zuversicht, dass Inklusion gelingen kann, untermauerte er mit einer eindrucksvollen Filmsequenz aus dem Sportunterricht mit einem arm- und beinamputierten Jungen, der beim Sitzfussball authentisch mitmachen konnte.

Kongressleiterin **Barbara Egger** begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum dritten Tag am Schulkongress «Bewegung und Sport» und dankte den Anwesenden für ihr Engagement im Sportunterricht. Zudem wurden jene Teilnehmenden verdankt und beschenkt, die bei allen fünf Ausgaben des Sportkongresses dabei waren. Schliesslich hob sie erneut die Wichtigkeit der spielerischen Vielfalt hervor und lobte den Sport als Persönlichkeitsbildung und als Möglichkeit für das lebenslange Lernen. Von diesen Worten und Gedanken wurden die Sportlehrpersonen in die letzten Weiterbildungsmodule begleitet.

BEWEGUNG & SPORT

Begleitend zum Schulkongress präsentierten verschiedene Unternehmen ihre Angebote im «Partner Village», während Teilnehmende und Gäste sich an den Ständen über die Produkte informieren durften. Präsent waren: Alder+Eisenhut, Bundesamt für Sport BASPO, Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Cybathlon ETH Zürich, Ingold Verlag, Gesundheitsförderung Schweiz, New Balance, PluSport Behindertensport Schweiz und der Schweizerische Verband für Sport in der Schule SVSS.

Der Schulkongress «Bewegung & Sport» wird unterstützt von: Bundesamt für Sport BASPO, Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, Syndicat des Enseignants Romands SER, Alder+Eisenhut, Ingold Verlag, Gesundheitsförderung Schweiz, PluSport Behindertensport Schweiz, Cybathlon ETH Zürich, K-Sales, Schweizer Obstverband, SART aktiv vernetzt, lemonbrain, New Balance, Swisslos Sportfonds des Kantons Schaffhausen, Stadt Zürich, Kantone Basel-Landschaft, Glarus, Graubünden und Schaffhausen.

Der Sportkongress dankt allen Partnern für ihre wertvolle und geschätzte Unterstützung.

Zahlen und Fakten

2309	Mahlzeiten
2117	gebuchte Weiterbildungsmodule
620	Teilnehmende
300	Gäste am Show Act
107	Modulangebote
65	Ehrengäste am Show Act
56	Modulleitende
40	Ausstellende im Partner Village
35	genutzte Hallen und Räume
33	Staff Mitglieder
2	Referenten
1	Moderator

Der SVSS steht für zeitgemässe Weiterbildung

Mit dem attraktiven Kursangebot werden die Lehrpersonen darin unterstützt, ihre Weiterbildung gezielt und sinnvoll zu gestalten. Den Kongressteilnehmenden werden anhand von vielen «Good Practice»-Beispielen wertvolle und einfach umsetzbare Ideen für die Unterrichtsgestaltung geboten. Auch ist es dem SVSS ein wichtiges Anliegen, eine zeitgemässe und besonders attraktive Form von Fortbildung zu schaffen, die vielfältige und zukunftsorientierte Inhalte bietet.

Für weitere Auskünfte:

Barbara Egger, Kongressleiterin
barbara.egger@svss.ch
Mobile: +41 79 364 54 04
www.sportkongress.ch

Texte, Bilder, Videos und Logos stehen zum Download bereit unter: www.sportkongress.ch → Medienbox